



KoBra
Kooperation Brasilien

KoBra e. V.
Jahresbericht 2016

Inhalt

• VORWORT	1
• BERICHT DES VORSTANDES	2
• KOBRA E.V. - WAS WIR WOLLEN	4
• PROJEKTE	6
• REFERENTINNENTÄTIGKEIT	9
• RÜCKBLICK 2016	10
• PUBLIKATIONEN	16
• ENTWICKLUNG DES VEREINS	22
• BLICK IN DIE ZUKUNFT	28
• FINANZBERICHT 2016	30
• HAUSHALSTPLAN 2017	32

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Als Brasilien-Netzwerk verbindet KoBra die unterschiedlichsten Akteur*innen: Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, kleine Brasilien-Initiativen, soziale Bewegungen aus Brasilien, Wissenschaftler*innen und interessierte Einzelpersonen. Wir freuen uns, diesen Austausch und die Vernetzung aktiv gestalten und begleiten zu können. Unsere Arbeit lebt vom ehrenamtlichen Einsatz des Vorstandes und unserer Mitglieder, aber auch von den Spenden und Mitgliedsbeiträgen vieler Menschen, ohne die eine tragfähige Netzwerkkoordination nicht möglich wäre. Wir danken ihnen wie auch jedem Einzelnen, der uns auf andere Weise unterstützt hat und freuen uns, gemeinsam auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2016 zurückzublicken.

das KoBra
Koordinationsteam

Bericht des Vorstandes

KoBra war spät dran. Als sie vor knapp einem Vierteljahrhundert aus der Taufe gehoben wurde, bestanden die meisten Ländernetzwerke der internationalen Solidaritätsbewegung in Deutschland schon seit Jahren. Den Anstoß, die Szene in Deutschland zu vernetzen, um ihre Arbeit zu koordinieren und einen Ansprechpartner für die sozialen Bewegungen in Brasilien zu schaffen, gab nicht zuletzt die Kandidatur Lulas zur ersten demokratischen Präsidentschaftswahl nach knapp zweieinhalb Jahrzehnten Militärdiktatur in Brasilien, und damit die Hoffnung auf einen sozialen und politischen Wandel, der von der PT ausgehen sollte.

25 Jahre später operiert eine rechte Reaktion die PT mit scheinlegalen Manövern aus dem Staatsapparat heraus. Weiße alte Männer retten mit einer Antikorruptionskampagne ihre Korruptionsnetzwerke vor der Zerschlagung, drehen die sozialpolitischen Uhren zurück, drängen die sozialen Bewegungen weiter in die Defensive. Zwar scheint Brasilien im globalen Trend zu liegen – immerhin wurde auch in den USA mit Donald Trump eine weitere Version rechter populistischer Reaktion zum Präsidenten gemacht. Trends erklären aber noch nichts. Der Horizont scheint düster. Wie konnte dies geschehen? Was folgt daraus? Was kann Solidarität der sozialen Bewegungen dagegensetzen? Da wir auch in Europa mit ähnlichen Entwicklungen konfrontiert sind, wird internationale Solidarität neu zu buchstabieren sein? Was bedeutet all dies für das Selbstverständnis, den Auftrag und die Aktivitäten von KoBra?

Diese Fragen haben uns nicht nur bei der Mitgliederversammlung 2016 beschäftigt, in deren Rahmen eine Stellungnahme von KoBra-Mitgliedern zum kalten Putsch formuliert wurde. Auch jede der drei jeweils zweitägigen Vorstandssitzungen (Freitagabend bis Sonntagmittag) im Februar, Juni und September sowie der Runde Tisch Brasilien im November in Bonn waren von der Suche nach politischer Orientierung, durch Bestandsaufnahmen und die brennende Frage nach einer politischen Perspektive geprägt.

Ohne finanzielle Absicherung der Vernetzungsarbeit wären all diese Fragen müßig: Wir haben daher 2016 an der Projektierung und Formulierung eines neuen Förderantrages bei Engagement Global gearbeitet (FEB-Antrag) und diesen wie alle anderen Finanzierungsbausteine erfolgreich auf den Weg gebracht. Nach gegenwärtigem Stand dürfen wir zuversichtlich sein, dass Kobra bis 2019 vorläufig auf soliden Beinen stehen wird. Im thematischen Fokus des FEB-Antrages stehen unter dem Titel „Brasil na Agenda – Bewegungen für soziale und ökologische Gerechtigkeit“ die Social Development Goals der UN.

KoBra lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und Aktiven, vor allem aber auch vom Einsatz unserer drei Koordinator*innen in der Vernetzungsstelle in Freiburg, Uta Grunert, Jan Erler und Fabian Kern. Sie leisten wunderbare Arbeit! Wie immer agierten Vorstand und Vernetzungsstelle auf Augenhöhe. Umso wichtiger war es uns, die besondere Personalverantwortung des Vorstandes ernst zu nehmen. Wir haben versucht, die Gehaltssituation im Rahmen der leider bescheidenen Möglichkeiten von KoBra leicht zu verbessern. Mit einem eintägigen, extern angeleiteten Teamcoaching im Juli, an dem zwei Vorstandsmitglieder teilgenommen haben, wurde der stetig erforderliche Reflexionsprozess über Arbeitsweise und Verantwortungsteilung mit einem neuen methodischen Format erprobt. Darüber hinaus hat Andrea Zellhuber wie auch in den Vorjahren im Auftrag des Vorstandes Mitarbeitendengespräche geführt.

Inhaltlich hat uns die laufende redaktionelle Planung des Brasilicums beschäftigt sowie Veranstaltungsplanungen, insbesondere zum Runden Tisch 2016, und diverse weitere Projektaktivitäten (Olympia-Postkarte, Dossiers, Podcasts etc.). Wir haben zudem die Gestaltung eines neuen KoBra-Flyers begonnen, die Umstellung auf eine doppelte Buchführung begleitet und nicht zuletzt die Frühjahrstagung 2017 geplant, die im Zeichen des 25jährigen Jubiläums von KoBra stehen wird.

Angesichts der veränderten Herausforderungen, die das Jahr 2016 politisch gebracht hat, sind wir froh und ein wenig stolz darauf, dass KoBra nach 25 Jahren immer noch bissig ist. Ein kleines Wunder ist es schon, wenn eine Organisation wie KoBra derart zäh ist. Dank an alle, die dies möglich machen, nicht um der Organisation selbst Willen, sondern für unseren Auftrag.

Vorstand: Maria Backhouse, Igor Batista, Dieter Gawora, Thomas Fatheuer, Lena Keller, Tobias Schmitt, Andrea Zellhuber, Peter Zorn .

KoBra e. V. - Was wir wollen

KoBra e.V. ist ein Netzwerk an der Schnittstelle von Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, Akteur*innen der sozialen Bewegungen in Deutschland und Brasilien, wissenschaftlicher Organisationen und interessierter Öffentlichkeit.

Unser Netzwerk hat über 100 Mitglieder im deutschsprachigen Raum, bestehend aus: Vereinen, Arbeitsgruppen, Hilfsorganisationen sowie Einzelpersonen. Sie kommen aus Gewerkschaften, Kirchen, Universitäten, der Umweltbewegung, der Menschenrechtsarbeit und der Entwicklungspolitik. KoBra wurde 1989 auf einem bundesweiten Treffen in Freiburg gegründet und besteht seit 1992 als eingetragener Verein.

Unsere Partner*innen in Brasilien sind Basisgemeinden, Gewerkschaften, Genossenschaften, Bürger*innenbewegungen, Straßenkinderinitiativen, Frauengruppen, Menschenrechtsorganisationen, Kirchengemeinden, Umweltgruppen, die Bewegung der Landlosen und dieser nahe stehende Organisationen und Institutionen.

Unser Ziel ist es, soziale Bewegungen in ihrem Engagement für eine gerechtere und nachhaltige Welt zu stärken. Dabei verdeutlicht KoBra durch politische Bildungsarbeit globale Zusammenhänge im brasilianischen Kontext.

Ganz konkret heißt das:

- Wir bieten ein kritisches Austauschforum für unsere Mitglieder und intensivieren den Dialog zwischen deutschsprachigen und brasilianischen Organisationen.
- Jährlich organisieren wir den Runden Tisch Brasilien, die größte Fachtagung zu Brasilien im deutschsprachigen Raum.
- Die Frühjahrstagung ist Ort der Diskussion, Begegnung und Planung neuer Projekte.
- Unsere Publikation Brasilicum bietet Hintergrundanalysen zu Politik, Soziales, Wirtschaft und Umwelt.
- Die Website informiert über unsere Schwerpunktthemen, Seminare, Veranstaltungen und vieles mehr. Außerdem haben unsere Mitglieder Raum, sich dort zu präsentieren.
- Über unseren Mailverteiler verbreiten wir Aktionen zu Brasilien und versenden alle zwei Monate den KoBra-Newsletter.

Netzwerke

KoBra ist Mitglied des Runden Tisches Brasilien (RTB), im Tropenwaldnetzwerk Brasilien, und im Netzwerk „Energie-Hunger – Nein Danke!“. Darüber hinaus gehören wir zum Netzwerk „São Francisco 2009 – Fluss, Recht und Leben“. Mitglied sind wir auch in der BuKo, bei den Kritischen Aktionärinnen und Aktionären, im DEAB und im Eine-Welt-Netz-Freiburg, eingebunden in den Freundeskreis der Landlosenbewegung auf deutscher wie europäischer Ebene und wir begleiten die AG Wald und die AG Landwirtschaft und Ernährung des Forums Umwelt und Entwicklung. Unsere Aktivitäten koordinieren wir in enger Absprache mit brasilianischen Netzwerken. Wir stehen bezüglich den sportlichen Großereignissen in engem Kontakt mit den Comitês Populares (Basiskomitees). KoBra recherchiert viele Themenbereiche zusammen mit brasilianischen Partnerorganisationen.

Projekte

Brasil na Agenda

Bewegungen für soziale und ökologische Gerechtigkeit

In den zurückliegenden Jahren hat KoBra die Entwicklung Brasiliens als neuer Global Player mit einem sozialökologisch problematischen Entwicklungsmodell verfolgt und die Austragung der sportlichen Megaevents Fußball-Weltmeisterschaft und Olympia in Rio de Janeiro kritisch begleitet. Die Protestaktionen der *comitês populares* zur WM und des *comitê popular Rio copa e olimpíadas* unterstützt von Kampagnen internationaler Netzwerke und Menschenrechtsorganisationen haben Thematik der Menschenrechtsverletzungen bei Großsportveranstaltungen globale Sichtbarkeit verliehen und zu einer differenzierten Berichterstattung über die Ereignisse geführt.

Die Materialien der Informations- und Bildungsarbeit von KoBra, die sich thematisch mit den Auswirkungen der Olympischen Spiele 2016 in Rio beschäftigten, wurden vor allem im Vorlauf und während der Spiele nachgefragt. Das in Zusammenarbeit mit dem iz3w im März erschienene Dossier „Spiele von oben – Olympia in Rio de Janeiro“ behandelte vorweg Themen wie öffentliche Sicherheit und Militarisierung in Favelas, Gentrifizierung sowie Ausgrenzung marginalisierter Gruppen, die später auch von den großen Medien in der Berichterstattung über das Megaevent aufgegriffen wurden. Mit dem Olympia-Blog „Spiele der Ausgrenzung“, konnten Artikel, Reportagen, Interviews, Podcasts und Videos mit kritischen Informationen zu aktuellen Ereignissen in Zusammenhang mit dem Megaevent verbreitet werden. Journalist*innen nutzten das Blog für ihre Recherchen und fügten eigene Beiträge hinzu. Zum Themenschwerpunkt wurden vielfach Referent*innen aus dem KoBra-Netzwerk von Menschenrechtsgruppen, NGOs, kirchlichen Trägern, Universitäten, Gewerkschaftsgruppen, Einrichtungen des Globalen Lernens für Vorträge und Seminare angefragt und von KoBra vermittelt. Die Expertise von Referent*innen der KoBra war auch in Bezug auf den

politischen Umbruch in Brasilien gefragt, neben anderen Themen wie Rechte der indigenen Völker, Staudammprojekte in Amazonien, Land- und Agrarfrage sowie Verantwortung deutscher Unternehmen. Die Sorge um die politischen Entwicklungen in Brasilien beschäftigte auch viele Brasilianer*innen außerhalb des Landes. Im Zuge des parlamentarischen Putsches gegen Dilma Rousseff wandten sich im letzten Jahr neue Initiativen und Gruppen in Deutschland und Europa lebender Brasilianer*innen mit Kooperationsanfragen, Stellungnahmen und Mobilisierungsaufrufen an die Geschäftsstelle.

Im letzten Jahr erlebte Brasilien mit dem umstrittenen Amtsenthebungsverfahren gegen die demokratische gewählte Präsidentin Dilma Rousseff der Arbeiterpartei PT ein politisches Erdbeben. Die Amtsenthebung, die schwere wirtschaftliche Rezession, die Korruptionenthüllungen um den halbstaatlichen Öriesen Petrobras, der rigorose Sparkurs der Regierung unter Michel Temer und mangelnde politische Perspektiven polarisieren die Stimmung im Land. Unter der neuen Regierung werden hart erkämpfte soziale Errungenschaften der letzten Jahrzehnte wieder abgeschafft und Umweltschutzbestimmungen aufgeweicht. Die Angst vor Sozialabbau und erneutem Verlust des sozialen Anschlusses begleitet einen Teil der brasilianischen Zivilbevölkerung - auf dem Land wie in den urbanen Zentren. Die territorialen Rechte der indigenen Völker sind in Gefahr, weil Unternehmen Zugang zu natürlichen Ressourcen auf indigenem Land fordern. Die sozialen Bewegungen sind geschwächt und zivilgesellschaftliche Kämpfe deutlich schwieriger geworden. Partizipative politische Mitgestaltung weicht mehr und mehr einer Kriminalisierung von Aktivist*innen und sozialen Bewegungen, die von Übergriffen des Staatsapparates begleitet wird. Der politische Rechtsruck wird von homophoben und reaktionären Ansichten und reaktionärem Gedankengut begleitet, unterstützt von monopolartigen Medienstrukturen. Die junge Demokratie Brasilien wird gegenwärtig auf eine harte Probe gestellt. Diese Entwicklungen werden von nationalen und internationalen Beobachter*innen mit Sorge wahr-

genommen. Mit Blick auf das Erstarren antidemokratischer Strömungen in Deutschland und Europa versucht KoBra, Parallelen aufzuzeigen und zivilgesellschaftliche Akteure zu vernetzen und zu stärken.



THE GLOBAL GOALS
For Sustainable Development

Quelle: The Global Goals Initiative

In den kommenden Jahren wird das KoBraim Projekt „Brasil na Agenda – Bewegungen für soziale und ökologische Gerechtigkeit“ die Vermittlung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) und ihre Bedeutung für die Beziehung zwischen Brasilien und Deutschland stärker in den Fokus rücken. Anders als die an die Länder des Südens gerichteten MDGs nehmen die 17 SDGs alle Staaten und Gesellschaften der Welt für eine nachhaltige Entwicklung in die Pflicht. Ungleichheiten, Produktions- und Konsummuster werden kritisch hinterfragt und die Notwendigkeit des Zugangs zu sozialer und infrastruktureller Grundversorgung anerkannt. Brasilien hat sich, unter aktiver Beteiligung zivilgesellschaftlicher Organisation, seit Rio+20 in führender Rolle dafür engagiert, eine starke und legitimierte Agenda 2030 auf den Weg zu bringen. Zugleich steht das Land bei der Umsetzung der SDGs vor großen Herausforderungen. Anhand von Themen wie Klimagerechtigkeit, der sozialökologisch verträglichen Produktion von Nahrungsmitteln, der Energieerzeugung sowie Minderheitenschutz und Menschenrechten können Anstöße für Veränderungen im Globalen Norden und im Globalen Süden erarbeitet und vermittelt werden.

Für unser aktuelles Projekt „Brasil na Agenda – Bewegungen für soziale und ökologische Gerechtigkeit“ werden wir ab April eine spezielle Projektwebseite einrichten, wo begleitende Artikel, Analysen, Podcasts, Veranstaltungsdokumentationen und Hintergrundtexte rund um das Projektthema zusammengestellt sind. Zweimal jährlich veröffentlichen wir auf der Webseite Hintergrund-Dossiers zu Ernährungssouveränität mit wechselnden Schwerpunktthemen.

Referent*innentätigkeiten 2016

Team und Vorstand von KoBra werden immer wieder als Referent*innen angefragt oder bekommen Anfragen nach geeigneten Referent*innen zu einem spezifischen Thema. Nach Möglichkeit nehmen wir diese Anfragen wahr. Im Sinne der Vernetzung setzen wir bei Anfragen jedoch auch darauf, geeignete Referent*innen aus der Brasilien-Szene vorzuschlagen.

Auswahl der Referent*innentätigkeit für das vergangene Jahr:

- * Wie der Kommerz den Sport vereinnahmt, München (Uta Grunert) 01.03.2016
- * Global Eyes - Schüler*innenkongress, Freiburg (Uta Grunert, Fabian Kern) 09.03.2016
- * Brasilien zwischen Fußball-WM und Olympischen Spielen, Hamburg (Jan Erler) 31.03.2016
- * Brasilien zwischen Fußball WM und Olympia in Rio, Stuttgart (Uta Grunert) 29.04.2016
- * Publikumsgespräch „Brasilien zwischen Olympia und politischem Chaos“, Köln (Uta Grunert) 04.08.2016
- * "Fora Temer!": Die Situation Brasiliens nach dem Sturz der Regierung Dilma Rousseffs, Karlsruhe (Thomas Fatheuer) 07.10.2016
- * Natur im Dienst von Klimapolitik und Bioökonomie?, Berlin (Maria Backhouse), 16.11.2016

Rückblick 2016

Parlamentarischer Putsch gegen Dilma Rousseff

In Brasilien haben sich die politischen Ereignisse 2016 überschlagen. Die politische Krise erreichte ihren Höhepunkt mit dem fadenscheinigen Amtsenthebungsverfahren der gewählten Präsidentin Dilma Rousseff. Im Zuge der heftigen Wirtschaftskrise und aufsehenerregender Ermittlungen zu Korruptionsskandalen hatte die Präsidentin den Rückhalt in der brasilianischen Bevölkerung verloren. Die entmachtete PT und viele linke Sympathisant*innen betrachten den Vorgang als parlamentarischen Putsch. Das Land ist seitdem tief gespalten. Der Sturz Rousseffs bedeutete nicht nur das Ende der 13 Jahren währenden Ära der Arbeiterpartei PT, sondern auch das Scheitern eines der wichtigsten linken Projekte in Lateinamerika seit der Jahrtausendwende.

Olympische Spiele

Die Bilanz der Olympischen Spiele, die vom 5. - 21. August 2016 in Rio de Janeiro



Generalstreik | 22-09-2016 | Belo Horizonte

By (CC BY-SA 2.0) Mídia NINJA, via flickr

veranstaltet wurden, fiel verheerend aus. Inmitten der größten ökonomischen und politischen Krise seit Jahrzehnten kam bei der brasilianischen Bevölkerung wenig Begeisterung auf. Für kurzzeitigen Jubel, insbesondere bei vielen Favela-Bewohner*innen, sorgte die Goldmedaille der Judokämpferin Rafaela Silva aus der Cidade de Deus. Im Vorlauf und während der Spiele kam es zu zahlreichen Menschenrechtverletzungen. Mehr als 77.000 Personen wurden im Zuge der beiden Megaevents (Olympia und Fußball-WM) umgesiedelt.

Horrende Summen investiert

Der Olympiapark, für dessen Ab- und Umbau die bankrotte Stadt noch umgerechnet 100 Millionen Euro investieren muss, wirkt nun

verlassen. Die Folgegewinne aus dem Maracanã-Stadion streichen private Unternehmen ein. Immerhin - einige zumindest in Teilen sinnvolle Stadterneuerungsmaßnahmen wie die Revitalisierung des Hafenviertels und Infrastrukturprojekte wie die neue Straßenbahnlinie im Stadtzentrum oder die beliebten Schnellbusse wären ohne die Spiele wohl nicht realisiert worden. Nach der Party ist Rio de Janeiro pleite und steht vor einem Scherbenhaufen. Wegen Korruptionsvergehen wurden zwei ehemalige Gouverneure von Rio de Janeiro festgenommen – Anthony Garotinho und Sérgio Cabral. Der Ansatz, die Gewalt in den Favelas mit Befriedungseinheiten der Polizei und sozialen Maßnahmen einzudämmen, ist gescheitert. Der Drogenkrieg ist in die Armenviertel zurückgekehrt. Die Straßenkriminalität steigt. Staatsbedienstete demonstrieren wegen verspäteter Gehaltszahlungen. In den Krankenhäusern mangelt es an Medikamenten. Für viele Brasilianer*innen stand die Olympiade für Geldverschwendung und falsche Prioritäten.

Rechtsruck bei den Kommunalwahlen

Bei den Kommunalwahlen im Oktober 2016, die als Stimmungstest für die Präsidentschaftswahlen 2018 galten, musste die Arbeiterpartei (PT) eine schwere Niederlage hinnehmen. Die Partei konnte bei den Stichwahlen kein einziges Rathaus für sich entscheiden. In den meisten brasilianischen Städten und Gemeinden setzten sich konservative Kandidat*innen der rechten und von Mitte-rechts durch, die Michel Temer an der Staatsspitze unterstützen. Bürgermeister von Rio de Janeiro wurde der homophobe, evangelikale Ex-Pastor Marcelo Crivella von der rechten Brasilianischen Republikanischen Partei (PRB). Im Vorfeld der Kommunalwahlen kam es in zahlreichen Bundesstaaten zu einer Reihe von Attentaten auf Kandidat*innen, bei denen Menschen getötet und verletzt wurden.

Frühjahrstagung und Mitgliederversammlung

E agora José? Brasiliens Linke – Zustand und Perspektive

Die Veranstaltung fand in einer politisch sehr angespannten Situation in Brasilien statt. Nur sieben Tage vor der Abstimmung in der Abgeordnetenversammlung über die Einleitung eines Amtsenthebungsverfahrens gegen die damalige Präsidentin Dilma Rousseff trafen sich ca 25 Aktivist*innen der Brasilien-Solidarität in Niederkaufungen um die politische Lage in Brasilien zu besprechen.

Zum Auftakt stellte Dr. Paula Ferreira Lima (PT Mit-Gründerin und hochrangige Verwaltungsfunktionärin) ihre Bilanz der PT Regierungsjahre vor und debattierte anschließend mit den Gästen. Sie beschrieb anschaulich die Transformationsprozesse innerhalb der Partei von einer Basisbewegung hin zu einer Partei, die einfach nur noch besser verwalten wollte und sich ihr politisches Agieren mit Kompromissen erkaufen musste. Am Samstag Vormittag berichtete Wolfgang Hees (Amigos do MST) vom 6. Bundeskongress der MST, dessen Ziel es gewesen ist, einen Prozess der Selbstfindung und Kritik innerhalb des MST anzustoßen. Nach dem Vortrag bildeten sich zwei Arbeitsgruppen zu folgenden *Themen*:

1. Wie steht es mit der Erneuerung der PT?
2. Was machen die sozialen Bewegungen?

Am Nachmittag fand die reguläre Mitgliederversammlung der Kooperation Brasilien e.V. statt.

Am Sonntag widmeten wir uns mit einem Impulsreferat von Dieter Gawora folgender Frage: Was bedeutet die politische Situation in Brasilien für die Soli-Arbeit in Deutschland? Darauf folgte eine angeregte Debatte über die Rolle von KoBra in der aktuellen politischen Situation. Nach ausgiebigen Debatten einigten wir uns darauf, dass eine Stellungnahme geschrieben wird, welche dann von Einzelpersonen und Gruppen unterzeichnet werden kann. Die Stellungnahme wurde innerhalb kürzester Zeit von zehn KoBra-Mitgliedsgruppen, 27 KoBra Einzelmitgliedern, elf weiteren Gruppen und 169 Einzelpersonen unterzeichnet und hat viel positive Resonanz erfahren.

Die Dokumentation & Stellungnahme findet ihr hier:

KoBra Website → Veranstaltungen → Frühjahrstagung → MV 2016

Umbruch in Brasilien

Menschenrechte | Umweltschutz | Demokratie

Brasilien durchlebte 2016 nach einem umstrittenen Amtsenthebungsverfahren gegen die demokratisch gewählte Präsidentin Dilma Rousseff der linken Arbeiterpartei PT ein politisches Erdbeben. Mit der Amtsenthebung wurde ein juristischer Vorgang ins Rollen gebracht und angewendet, dessen Folgen für das Land und den lateinamerikanischen Kontext noch nicht absehbar sind. Die entmachtete PT und viele linke Sympathisant*innen sehen in dem Vorgang einen parlamentarischen Putsch. Ob die Argumente für die Absetzung von Rousseff ausreichend waren und inwieweit die Demokratie durch den Vorgang Schaden genommen habe – darüber wird in Brasilien bis heute gestritten. Beim Runden Tisch Brasilien teilten viele die Empörung. Drohend stand der Entwurf einer Verfassungsänderung (PEC 55) im Raum, die die staatlichen Sozialausgaben für Gesundheit, Rentenversicherung und Bildung für 20 Jahre einfrieren sollte. Mitte Dezember hat Michel Temer, der als ehemaliger Koalitionspartner und Vizepräsident Dilma Rousseff ins Präsidentenamt gefolgt ist, darüber abstimmen lassen. Auch eine Amnestie für Politiker, die von weiteren Korruptionserhellungen im Skandal um den halbstaatlichen Erdölkonzern Petrobras belastet werden, war in diesem Zusammenhang im Gespräch.

Temer verordnet dem Land, das seit 2014 eine heftige Rezession erlebt, einen rigorosen Sparkurs. Er setzt auf Privatisierungen und neoliberale Maßnahmen. Die sozialen Bewegungen befürchten nun, dass damit soziale Errungenschaften und erkämpfte Maßnahmen für mehr soziale Gerechtigkeit über Bord geworfen werden, dass man z.B. die territorialen Rechte von indigenen Minderheiten immer weiter abbaut, um den Zugang zu Ressourcen für Unternehmen zu erleichtern. Michel Temer gehört einer politischen Elite an, ihr fühlt er sich verpflichtet – ob dabei demokratische Partizipation geopfert wird, scheint keine Rolle zu spielen. In der von ihm ernannten neuen Regierung waren zunächst weder Frauen, noch Afrobrasilianer*innen oder Indigene vertreten.

Inzwischen haben sechs Minister wegen Korruptionsvorwürfen ihr Amt wieder aufgeben müssen.

Die Referent*innen beim Runden Tisch Brasilien machten deutlich, dass die aktuelle Situation für zivilgesellschaftliche Kämpfe deutlich schwieriger geworden ist, da der Dialogfaden zur Regierung durchtrennt wurde. Partizipative Mitgestaltung von Politik durch die sozialen Bewegungen weicht mehr und mehr einer Kriminalisierung von Aktivist*innen, die von Übergriffen des Sicherheitsapparats begleitet wird. Diese Entwicklung wurde als sehr bedrohlich skizziert. Beispielhaft wurde der schwerbewaffnete Überfall durch Beamte der Zivilpolizei von Anfang November auf eine renommierte Schule der Landlosenbewegung MST in der Nähe von São Paulo angeführt, bei dem zwei Personen festgenommen und eine Frau von einem Querschläger getroffen wurden. Nach Einschätzung der Referent*innen will die Regierung Temer mit ihrem neuen Profil soziale autonome NGOs auslöschen. Dies wird auf allen Ebenen vorangetrieben, auch durch die Streichung von Fördergeldern.

Es bleibt die Frage, wie es weitergehen soll – und mit wem. Ein neues Gesicht, eine neue Partei – neue Hoffnungsträger*innen ohne Altlasten. Ist es die junge Generation, die in den zurückliegenden Monaten in vielen Bundesstaaten Schulen besetzt hat, um für mehr Gerechtigkeit im Bildungswesen zu protestieren? Deutlich wurde, dass es keine Lösung außerhalb der Demokratie gibt. Es bräuchte allerdings eine Radikalisierung der Demokratie. Eine Aktivistin des Bündnisses der Staudammvertriebenen MAB mahnte an, Demokratie werde derzeit banalisiert.



Zum Runden Tisch Brasilien 2016 kamen 131 Teilnehmer*innen. Sowohl die Themenwahl, die brisanten Veränderungen in Brasilien als auch ein zentral in Deutschland gewählter Tagungsort mit höherem Standard (größeres Einzelzimmerangebot) dürften zu diesem starken Zustrom geführt haben. Die Evaluation ergab, dass es für 51% der Teilnehmenden der erste oder zweite Besuch der Brasilienfachtagung war.

Laut Evaluation erhielt die Tagung die Note 1,5 und erreicht damit die Spitze der bewerteten Tagungen der letzten Jahre. Die Frage zum Aktivierungs- und Lernimpuls, zum allgemeinen Klima auf der Tagung und die didaktische Gestaltung (u.a. World Café, Film, Tanz, Literatur...) haben diesmal sehr gut und gut abgeschnitten. Der Tagungsreader wurde mit 1,7 bewertet. Eine neue Methode zum informellen Austausch der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen wurde in Einzelmeldungen unterschiedlich bewertet.

Fünf Referent*innen aus Brasilien sowie zusätzliche Referenten aus Deutschland ermöglichten eine differenzierte Analyse und Situationsbeschreibung der sozialen Bewegungen und deren Kampf um Menschenrechte, Umweltschutz und Demokratie. Inhaltliche Kernelemente der Tagung waren dafür drei Plenumsveranstaltungen: 1. Debatte: Demokratie in der Krise? Brasilien heute, 2. Umweltrechte und Territorien – Haltbare Errungenschaften?, 3. Soziale Bewegungen – Strategien für die Zukunft. Außerdem fünf Arbeits- und Diskussionsgruppen: 1. Indigene: Kampf um Existenz und Territorium in Zeiten politischer Krisen, 2. Bergbau: Der Dambruch bei Mariana – eine politische, soziale und ökologische Katastrophe mit Ansage, 3. Biodiversität: Raubzug der Biopiraten?, 4. Recht auf Stadt: Proteste und Kämpfe am Beispiel São Paulos, 5. Sexuelle Gewalt: Ausbeutung im Kontext von Großprojekten. Alle Beiträge wurden ergebnisorientiert in Protokollen zusammengefasst und teilweise zweisprachig mitgeschnitten. Sowohl die Audios als auch die Protokolle finden sich in der Tagungsdokumentation auf der KoBra-Website:

<http://www.kooperation-brasilien.org/l/00093>

Publikationen

KoBra gibt seit 1993 die Zeitschrift *Brasilicum* heraus. Bis April 2013 (Ausgabe Nr. 229) erschien die Zeitschrift zehn Mal jährlich. Zum Runden Tisch Brasilien 2013 erschien die erste Ausgabe des neuen *Brasilicum*s (Nr. 230). Das *Brasilicum* erscheint nun dreimal im Jahr mit exklusiven Berichten und Interviews brasilianischer und deutscher Autor*innen zu wechselnden Schwerpunktthemen.

#237 | *Der Traum auf dem Trockenen*

KoBra nahm die Klimakonferenz im Dezember 2015 zum Anlass, einen vielschichtigen Blick auf das aktuelle Geschehen und die Entwicklungen in der Umweltpolitik in Brasilien zu werfen.



#238 / 239 | *Neue alte Vielfalt*

Traditionelle Völker und Gemeinschaften in Brasilien

Die Ausgabe führt in die Debatten über traditionelle Völker und Gemeinschaften ein. Die Autor*innen des ersten Heftteils befassen sich mit der Definition, der strategischen Bedeutung, politischen Vertretung, Wirtschaftsweise, Rechtssituation, Bildung und Jugendmigration traditioneller Völker und Gemeinschaften.

Dossiers | Rechercharbeiten

Die KoBra-Geschäftsstelle verfasste für die Organisation Brot für die Welt jeweils zwei Themendossiers zu Ernährungssouveränität, Indigene & Landrechte und urbane Entwicklungen. Die Dossiers stehen auf der KoBra-Website zum Download bereit.

Indigene & Landrechte

- Grunert, Uta: Die Neuerfindung der Linken in Brasilien (Juli 2016)
- Erler, Jan: Kritische Situation der FUNAI und die Folgen für Indigene (November 2016)

Ernährungssouveränität

- Fabian Kern: Die anhaltende Trockenheit in Brasilien (Januar 2016)
- Fabian, Kern: Institutionelle Umbrüche (Mai 2016)

Urbane Entwicklung

- Grunert, Uta: Olympia in Rio - Megaevents ohne Menschenrechtsstandards (März 2016)
- Erler, Jan: Olympia in Rio de Janeiro - eine Bilanz (September 2016)

Themenausblick 2017:

- 01/17 Ernährungssouveränität
- 03/17 Urbane Entwicklungen
- 05/17 Indigene / Landfrage
- 07/17 Politische Konjunkturanalyse
- 09/17 Innovatives Fundraising
- 11/17 Ernährungssouveränität



Im April 2013 wurde die erste bilinguale Sendung der +1C@fé Reihe veröffentlicht und erscheint seitdem monatlich. Seit Anfang 2015 ist der



Podcast fester Bestandteil der KoBra-Öffentlichkeitsarbeit und wird in Kooperation mit Radio Dreyeckland (Freiburg) und der Agencia Pulsar (Rio de Janeiro) monatlich produziert. Seit Oktober 2016 ist Annika Troitzsch zur Redaktion dazugestoßen - herzlich Willkommen!

Sendungen 2016:

01/16: Repression gegen sozialen Protest in Brasilien

02/16: Rassismus

03/16: Größte Umweltkatastrophe Brasiliens

04/16: Nein zum kalten Putsch!

05/16: De-facto Regierung von Temer tritt an

06/16: Vergewaltigungskultur

07/16: Olympische Spiele in Rio de Janeiro

08/16: Olympionikinnen im Kreuzfeuer

09/16: Freie Technik für freie Bürger

10/16: Der Anfang vom Ende des öffentlichen Rundfunks in Brasilien

11/16: Ohrfeige für linke Kräfte bei den Kommunalwahlen

12/16: Der Weihnachtsmann an der Copacabana

Olympia Blog:
Spiele der
Ausgrenzung
Olympische Spiele
in Rio de Janeiro



<https://olympia2016.noblogs.org>

Weitere Veröffentlichungen (Auswahl)

BACKHOUSE, Maria

- Green grabbing - The case of palm oil expansion in so-called degraded areas in the eastern Brazilian Amazon. In: Dietz, Kristina et al. (Hg.): The Political Ecology of the Agrofuels. London/New York: Routledge. 2015. 167-185.

BIRINDIBA BATISTA , Igor

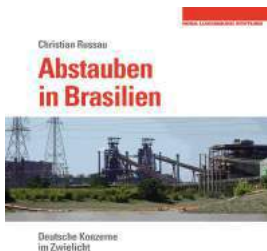
- „Kleinfischerei und die Folgen der Papierproduktion im Südbahia, Brasilien“ In: FugE-News 2/16, Hamm 2015, S. 13-16.

FATHEUER, Thomas

- Disputed Nature. Biodiversity and its Convention, 2016 Berlin FDCL-Verlag.

GAWORA, Dieter

- Die Entdeckung der kommunalen Ebene. Die mühevollen Suche traditioneller Gemeinschaften nach Instrumenten zur Verteidigung ihrer Territorien. In: Lateinamerika Nachrichten 488. Berlin 2015



Christian Russau: Abstauben in Brasilien. Deutsche Konzerne im Zwielicht

Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit medico international

240 Seiten | 2016 | EUR 16,80

ISBN 978-3-89965-721-0



Für unser **Informationsangebot auf der Webseite** entstehen regelmäßig Berichte zu Themen wie Belo Monte, sportliche Großereignisse, 50 Jahre Militärputsch und vielen weiteren Themen.

Weitere Informationen unter www.kooperation-brasilien.org/de/themen

Entwicklung des Vereins

Geschäftsstelle & Geschäftsführung

In der Geschäftsstelle von KoBra arbeitete 2016 ein Team von drei Personen in Teilzeit, das abwechselnd sowohl inhaltliche als auch administrative Aufgaben übernimmt: Jan Erler (26,75 Stunden), Uta Grunert (22,5 Stunden) und Fabian Kern (17,75 Stunden). Durch Projektgelder aus einem FEB-Projekt bei Engagement Global kann die dritte Stelle aufgestockt finanziert werden. Inzwischen haben sich inhaltliche Zuständigkeiten herauskristallisiert: Jan Erler (FEB Engagement Global); Uta Grunert (Runder Tisch Brasilien und Strukturelle Grundförderung), Fabian Kern (Öffentlichkeitsarbeit und Brasilicum).

Wichtige Unterstützung und Kontrolle erhält die Geschäftsführung vom KoBra-Vorstand, der 2016 aus acht Personen bestand: Dieter Gawora, Andrea Zellhuber, Lena Merle Keller, Igor Birindiba Batista, Peter Zorn, Thomas Fatheuer, Tobias Schmitt und Maria Backhouse. Dreimal im Jahr finden Vorstandssitzungen statt, bei denen Auswertungen und Planungen der Netzwerks- und Projektarbeit vorgenommen werden.

Anfang 2016 hat KoBra eine Beratung für Projektmanagement und Finanzen in Anspruch genommen. Als Ergebnis wurde die Buchführung 2016 auf ein neues Buchhaltungssystem mit Doppelter Buchführung und DATEV-Kontenrahmen umgestellt. Langfristig wird dies Vereinfachungen bei Buchung und Abrechnung bieten. Auch die interne Lohnanpassung auf ein Niveau von TvöD 11, die auf der Mitgliederversammlung beschlossen wurde, war eine Folge der Beratung. Ein Personalgespräch mit einem Vorstand und ein gemeinsames Team-Coaching mit externer Moderation halfen Vorstand und Geschäftsstelle bei der Verbesserung der internen Arbeitsorganisation.

Die KoBra-Finanzierung stützt sich zu großen Teilen auf Projektgelder, die jeweils neu beantragt werden müssen und nicht von Vorneherein als abgesichert gelten können. Eine institutionelle Grundsicherung von Brot für die Welt, der Runde Tisch Brasilien und Mittel aus der

Informations- und Dialogarbeit von Brot für die Welt ergänzen neben dem FEB –Projekt, Mitgliedsbeiträgen, Aboeinnahmen und Spenden die Finanzlandschaft von KoBra.

Der Medienauftritt von KoBra und die Außendarstellung des Vereins war 2016 erneut vielfältig: (Brasilicum, Website, Newsletter, Facebook, Twitter). Neben der Publikation Brasilicum und den Veröffentlichungen auf der Website wurden 2016 regelmäßig zweisprachige Radio-Podcasts zu unterschiedlichen Themen in Brasilien produziert und über die Website angeboten. Einzelne Artikel konnten in externen Publikationen platziert werden. Neben der

Frühjahrstagung und dem Runden Tisch Brasilien, die bereits an anderer Stelle beleuchtet werden, konnten wir 2016 gemeinsame Veranstaltungen mit Poema, DGB-



Uta, Fabian und Jan aus der Geschäftsstelle beim RTB

Intersoli, Mission EineWelt, dem Allerweltshaus Köln, u.a. realisieren. KoBra war außerdem bei der Aktionärsversammlung von Thyssen-Krupp und Siemens aktiv.

Auch im Jahr 2016 wurde die KoBra-Geschäftsstelle in ihrer Arbeit von Praktikant*innen begleitet: Arunika Senarath und Simon Müller absolvierten ein Praktikum bei KoBra. Die konkreten Aufgaben der Praktikant*innen waren sehr vielseitig: Homepagepflege, Redaktion von Texten für die Homepage und Rechercharbeiten in deutschen und brasilianischen Medien zählten in der Regel dazu. Inhaltlich und administrativ konnten sich die Praktikant*innen gut in Projekte wie die Redaktion Brasilicum und die Organisation des Runden Tisch einbringen.

Ehrenamtliche Gremien

Vorstand

Die Vorstandssitzungen im Jahr 2016

12. / 14.02.2016 Hamburg

10. / 12.06.2016 Freiburg

23. / 25.09.2016 Berlin

Kassenprüfer 2016

Matthias Ott

Brasilicum

Das Brasilicum entsteht in enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem ehrenamtlichem Redaktionsteam. Es erscheint seit Oktober 2013 dreimal pro Jahr davon einmal als Doppelausgabe und in neuem Design und bietet Hintergrundanalysen zu unseren Schwerpunktthemen.

Die Redaktion von 2016

Igor Brindiba Batista, Uta Grunert, Jan Erler, Christian Löper, Winfried Rust, Christian Stock, Yôko Woldering, Caren Miesenberger, Peter Zorn, Dieter Gawora, Marc Guschal, Simon Müller, Katharina Lena Agena, Fabian Kern.

Layout

Fabiana Cenzi (Freiburg)

Übersetzer*innen 2016

Monika Ottermann, Igor Brindiba Batista, Tina Kleiber, Dieter Gawora, Almuthe Heider, Simon Müller, Uta Grunert, Gilberto Calgagnotto, Katharina Lena Agena, Fabian Kern.

Mitgliederentwicklung

2016 haben wir 6 neue Einzelmitglieder neu gewonnen. Das Sozialwerk Brasilienhilfe e.V. (Karlsruhe) hat sich wegen Überalterung aufgelöst. Vier Einzelmitglieder sind ausgetreten. In diesem Jahr hat der Verein Capoeira Karlsruhe e.V. einen Antrag auf Gruppenmitgliedschaft gestellt über den wir bei der Mitgliederversammlung entscheiden werden. Die Mitgliedszahlen bleiben damit weiterhin stabil.

Mitgliedsgruppen

Brasilienarbeitskreis
Gütersloh

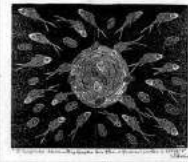
Instituto dos Países Lusófonos

DGB Intersoli
Brasilien

GRUSSI e.V. | GM Esslingen

Brasiliengruppe
Tübingen

Freundeskreis Amelith



Stiftung Solidarische Welt



TERRA NOVA



Mondai



Hilfe für Straßenkinder in Brasilien



Arbeitsgruppe Recife e.V. Karlsruhe



medico international



Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.



Finanzbericht 2016

Ausgaben

2500 Abschreibungen	-518.00 €
2552 Gehälter	-26,667.59 €
2553 abgeführte Lohnsteuer	-4,554.64 €
2555 Sozialversicherungsbeiträge	-18,620.46 €
2558 Honorare	-24,050.03 €
2560 Reisekostenerstattung	-3,096.80 €
2661 Miete und Pacht	-2,088.00 €
2664 Reparaturen	-75.00 €
2701 Büromaterial	-779.15 €
2702 Porto, Telefon	-1,939.02 €
2704 sonstige Kosten	-69.96 €
2751 Abgaben Landesverband	-50.00 €
2752 Abgaben Fachverband	-320.00 €
2753 Versicherungsbeiträge	-605.90 €
2802 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-15.69 €
2894 Steuerberatkungskosten	-357.00 €
4712 Nebenkosten des Geldverkehrs	-130.96 €
6680 Aufwendungen für bezogene Leistungen	-31,147.31 €
6805 Bewirtungskosten	-1,144.67 €
Ausgaben gesamt	-116,230.18 €

Einnahmen

2110 Echte Mitgliedsbeiträge bis 256 Euro	8,830.00 €
2120 Echte Mitgliedsbeiträge 256 - 1.023 Euro	2,620.00 €
2301 Zuschüsse von Verbänden	57,836.74 €
2302 Zuschüsse von Behörden	31,000.00 €
2400 Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	14,980.37 €
3221 Geldzuwendungen gegen Zuwendungsbe	3,281.42 €
4150 Zinserträge 0 % USt	6.03 €
Einnahmen Gesamt	118,554.56 €
Einstellung in Rücklage	2,324.38 €
Einnahmen Gesamt	116,230.18 €

Haushaltsplan 2017

Aufwendungen

	2016	2017 Anteil	
2500 Abschreibungen	518.00 €	168.00 €	67.57%
2552 Gehälter	26,667.59 €	27,606.00 €	103.52%
2553 abgeführte Lohnsteuer	4,554.64 €	6,354.64 €	139.52%
2555 Sozialversicherungsbeiträge	18,620.46 €	21,240.46 €	114.07%
2558 Honorare	24,050.03 €	37,850.03 €	157.38%
2560 Reisekostenerstattung	3,096.80 €	3,696.80 €	119.37%
2661 Miete und Pacht	2,088.00 €	2,088.00 €	100.00%
2664 Reparaturen	75.00 €	154.07 €	205.43%
2701 Büromaterial	779.15 €	779.15 €	100.00%
2702 Porto, Telefon	1,939.02 €	2,039.02 €	105.16%
2704 sonstige Kosten	69.96 €	69.96 €	100.00%
2751 Abgaben Landesverband	50.00 €	50.00 €	100.00%
2752 Abgaben Fachverband	320.00 €	320.00 €	100.00%
2753 Versicherungsbeiträge	605.90 €	605.90 €	100.00%
2802 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	15.69 €	129.59 €	825.94%
2894 Steuerberatungskosten	357.00 €	717.00 €	200.84%
4712 Nebenkosten des Geldverkehrs	130.96 €	230.96 €	176.36%
6680 Aufwendungen für bezogene Leistungen	31,147.31 €	41,217.31 €	132.33%
6805 Bewirtungskosten	1,144.67 €	1,144.67 €	100.00%
	116,230.18 €	146,461.56 €	126.01%

Erträge

	2016	2017	
2110 Echte Mitgliedsbeiträge bis 256 Euro	8,830.00 €	8,830.00 €	100.00%
2120 Echte Mitgliedsbeiträge 256 - 1.023 Euro	2,620.00 €	2,620.00 €	100.00%
2301 Zuschüsse von Verbänden	57,836.74 €	60,526.74 €	104.65%
2302 Zuschüsse von Behörden	31,000.00 €	55,500.00 €	179.03%
2400 Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	14,980.37 €	13,680.37 €	91.32%
3221 Geldzuwendungen gegen Zuwendungsbestätigung	3,281.42 €	3,281.42 €	100.00%
4150 Zinserträge 0 % USt	6.03 €	6.03 €	100.00%
	120,570.56 €	146,461.56 €	121.47%

Anmerkungen:

Wir haben im vergangenen Jahr unsere Buchhaltung umgestellt und den DATEV-Standards angepasst.

Die Steigerung des diesjährigen Haushaltsbudgets gegenüber 2016 stellt den aktuelle Stand der Planung dar. Darin berücksichtigt ist ein im Oktober 2016 gestellter Antrag, der allerdings noch nicht bewilligt ist. Nach unserer Erfahrung wird nicht die komplette Antragssumme bewilligt, sodass sich der Haushalt vermutlich deutlich reduzieren wird.

Blick in die Zukunft

Das neue Jahr begann mit einer Vorstandssitzung im Januar in Freiburg, bei der die Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Vorstand die Eckpunkte für 2017 besprach. Als erstes stand natürlich die Planung für Frühjahrstagung am 21. & 22. April in Berlin mit dem 25-jährigen Vereinsjubiläum der KoBra e.V. auf dem Programm. Dort wird in der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt der für zwei Jahre im Amt bleibt. Für den Auftakt der Frühjahrstagung kommen wir in der Heinrich-Böll Stiftung zu einer Podiumsdiskussion zum Thema: "Soziale Kämpfe in schwierigen Zeiten. Schwindende Spielräume für Zivilgesellschaft in Brasilien" zusammen. Diese wird dann am Samstag ebenfalls in der Heinrich-Böll-Stiftung in Arbeitsgruppen vertieft. Auf der Jubiläumsfeier in der ufaFabrik werden wir mit Protagonist*innen der KoBra-Geschichte auf unsere Arbeit zurückblicken, aber auch auf das vor uns Liegende schauen. Inhaltlich vorbereitet wird die Frühjahrstagung



auch dieses Jahr wieder durch das erste Brasilicum des Jahres. Wie auch die Frühjahrstagung ist das Heft zweigeteilt in einen KoBra-Rückblick und die politische Diskussion zur Situation in Brasilien. Das im Juni erscheinende Brasilicum #245 wird einen Gender-Schwerpunkt bekommen, u.a. weil die Rechte der Frauen unter der Temer Regierung angegriffen werden. Das dritte Heft bereitet wie jedes Jahr den Runden Tisch inhaltlich vor. Dort wird sich dieses Jahr alles um die sich zuspitzende Menschenrechtslage, die zunehmende Gewalt und die kleiner werdenden Handlungsspielräume für zivilgesellschaftliche Akteure drehen.

Neben diesen traditionell festgelegten Eckpunkten des KoBra Jahres beteiligt sich KoBra dieses Jahr an der Organisation des 5. Internationalen Kolloquiums zu Traditionellen Völkern und



Gemeinschaften am 23. – 26.6 in der Evangelischen Akademie Hofgeismar.

Außerdem finden in diesem Jahr wieder die deutsch-brasilianischen Regierungskonsultationen statt. Im Vorfeld dieser Regierungskonsultation lädt das BMZ zu einem Länderfachgespräch, bei dem unser Vorstand Thomas Fatheuer einen Input geben wird.

Außerdem wird in diesem Jahr die Übernahme von Monsanto durch den deutschen Bayer Konzern weiter vorangetrieben. Nachdem sich Thyssen-Krupp durch den Verkauf des Stahlwerks in der Nähe von Rio de Janeiro aus der Schusslinie genommen hat, bewirbt sich der BAYER Konzern um den Fokus der Konzernkritik in Deutschland. Am 20. Mai findet wieder der internationale *March Against Monsanto* statt. Die KoBra unterstützt diesen Aufruf konkret bei der Demonstration in Basel wo der Monsanto/BAYER Konkurrent Syngenta seinen Hauptsitz hat.

Außerdem findet in diesem Jahr der G20 Gipfel in Hamburg statt, zu dem natürlich auch die brasilianische Regierung erwartet wird. Auch KoBra beteiligt sich an den Protesten und wird diese inhaltlich mit Brasilien spezifischen Inhalten unterfüttern.

IMPRESSUM

Herausgeberin: KoBra e.V., Freiburg im Breisgau, V.i.S.d.P.:
Fabian Kern, März 2017.

Layout: Fabian Kern.

Bezug: KoBra - Kooperation Brasilien e.V., c/o iz3w,
Kronenstraße 16a, 79100, Freiburg i. Br., T 0761-600 69-26
info@kooperation-brasilien.org, www.kooperation-brasilien.org

**weitere Informationen unter:
www.kooperation-brasilien.org**

**Kooperation Brasilien e. V.
Kronenstraße 16a
79100 Freiburg
Tel: (0761) 6006926**

**Bürosprechzeiten:
Montag von 09:30 bis 12:30 Uhr
Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr**

**Spendenkonto Kooperation Brasilien e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG**

**IBAN: DE54 4306 0967 8042 1808 00
BIC: GENODEM1GLS**